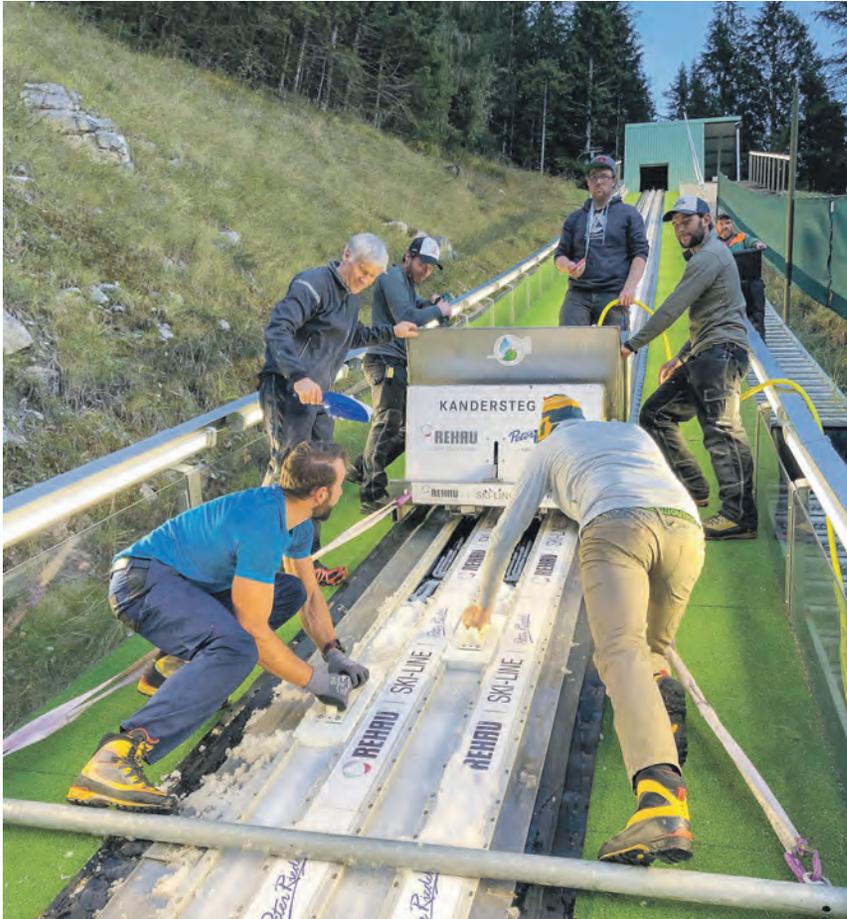


Jetzt schon springen wie im Winter



Freiwillige Helfer füllen die Anlaufspur mit Schnee.

BILD MARC STÜBI

KANDERSTEG Die Swisscom Nordic Arena bietet ab morgen Mittwoch neue Trainingsmöglichkeiten. Dank etwa 15 freiwilligen Helferinnen und Helfern können Athleten auf der Lötschbergschanze bereits jetzt wie im Winter auf einer Eisspur trainieren.

SUSANNA STUDER

Skispringen ist im Sommer nicht gleich wie im Winter. Dies bedeutet für die Athletinnen und Athleten jeweils eine grosse Umstellung: Im Winter ist die Anlaufspur jeweils schneller, im Sommer langsamer. Zur Vorbereitung für die Winterwettkämpfe reisten die Kaderathleten im Herbst immer ins Ausland, zum Beispiel nach Deutschland oder in den Norden, wo die Schanzen speziell auf «Winter» vorbereitet werden.

In diesem Jahr sind solche Auslandsreisen nicht gut möglich, darum hat der Skiverband die Kandersteger Spezialisten angefragt, ob sie den Aufwand auf sich nehmen und die Spur der Lötschbergschanze mit Schnee und Eis entsprechend präparieren würden. So eine Eisspur sei durchaus eine «gefragte Sache», erklärt Ruedi Ogi, einer der Verantwortlichen der Swisscom Nordic Arena.

Damit ein Eisanlauf entsteht, braucht es eine kühlbare Spur, Schnee, Wasser und viel «Manpower». Doch wie geht das? Auf der Kunsteisbahn Kandersteg fällt bei der Präparation des Eisfeldes immer viel «Abfallschnee» an. Dieser wurde am Donnerstagmorgen zur Sprunganlage transportiert und in Transportsäcke abgefüllt. Am Nachmittag flog der Helikopter diese Säcke hoch und deponierte sie entlang der Anlaufspur. Anschliessend wurde der Schnee von den Helfern mit Wasser vermischt und in die schon vorgekühlte Spur gepresst. Nun muss das Ganze einige Tage richtig gefrieren und wird dann abgeschliffen.

Eisspur geplant bis 7. November

Laut den Verantwortlichen haben sich schon einige Teams zum Trainieren angemeldet. Daneben ist es für die Teams auch wichtig, Materialtests durchführen zu können. Die Trainingsmöglichkeit auf dieser Eisspur wird bis am 7. November angeboten. Dann wird die Schanze geschlossen und mit Netzen auf den richtigen Winterbetrieb umgestellt. Kommt allerdings ein früher Wintereinbruch, müsste die Schanze sofort umgerüstet und die Eisspurtrainings müssten eingestellt werden.



Auf der Lötschbergschanze herrscht bereits «Winter» für die Springer.

BILD SUSANNA STUDER